

unzufolge. Da erhabene das liebe  
 Vater im Himmel seinen Sohn in dem  
 Harn das Pauli. Die Hiint, die  
 ihn fragte: Saul, Saul, was verfolgst  
 du mich? was zuehnt in seinem  
 Harn mit der Verabreichung, was  
 dan: das ist das lebendige Sohn Gottes!  
 So bald er fortr: Ich bin Jesus, dan  
 du verfolgst, so sent er zu seinem  
 Jüden, als ein Todter, würde von der  
 Hand der gläubig u. mit Jesus und  
 seinen Brüdern, wie zuehnt er nach  
 für den Heiland geliebt hat.

Lieben Söhne! Für solche  
 Furchung das Geist muß was  
 festig in unsern Harn weggegangen  
 sagen, wenn wir und seine Namen, wenn  
 wir seine Freundin u. Liebhaberinnen  
 sagen wollen. Das liebe Heiland muß  
 und, wenn gleich nicht so ausserordentlich,  
 wie der Pauli, das was festig er  
 wissen sagen. Das Harn muß in der  
 gebundenen Hand gestützt haben:  
 Das ist mein Vater, mein Heil  
 u. Gott, das mich so fest geliebt,  
 daß er sein Leben für mich in den Tod  
 gegeben hat. Wenn man so eine selige